Nro. 90.



Dienstag den 11. November. 1806.

(Joseph Georg Trassler.)

Kriegsnachrichten.

Mehrern Nachrichten zufolge, hat sich ein großer Theil der am 14., 15. und 17. Okt. geschlagenen preussischen Armee wieder gesammelt, und stehet nun mit den herbeygekommenen Reserven, und mit der, unter dem General der Kavallerie und Staatsminister Grafen v. der Schulenburg ausmarschirten berliner Garnison verstärkt, theils an der Festung Cüstrin, theils hinter der Oder. Den Oberbefehl führt der General der Infanterie, Fürst v. Hohenlohe Ingelfingen. Der König soll sich von Cüstrin nach Königsberg begeben haben.

Am 23. Okt. erschien eine Kundmachung des Fürsten Hatzfeld, worin er die Inwohner Berlins zu beruhigen suchte, die Zeit des Einmarsches der französischen Truppen im nehmlichen Augenblicke zur allgemeinen Kennt- zu bringen versprach, und dem Publikum, für die allenthalben beobachtete musterhafte Ordnung dankte. — Der Einmarsch der Franzosen soll am 24. und 25. geschehen seyn, und der Kaiser und König Napoleon in Charlottenburg dieselben Zimmer bezogen haben, welche ehedem Friedrich der Große bewohnte.

Wirklich sind am 23. franz. und bayer. Truppen in Dresden eingerückt.

rückt. Letztere haben alle Wachtposten bezogen. Der Oberstlieutenant und kaiserl. Kammerherr Thiard hat bereits das Kommando des Platzes übernommen. Das unter dem Prinzen Hieronymus, in Sachsen zurückgelassene beträchtliche Truppenkorps, soll den Namen: Armee von Schlesien, angenommen haben.

Kurhessen behauptet noch immer strenge seine, von Frankreich und Preussen anerkannte Neutralität. Nur ein Dragoner = und ein Infanterieregiment bilden den Kordon an der Gränze. Die übrigen Truppen sind im Innern des Landes konzentrirt. Uibrigens war die gesammte Armee mobil, und die Regimenter hatten sämmtlich ihre Reit= und Packpferde erhalten.

Miscellen.

Der verflossene September entriß Deutschland wieder zwey seiner verdientesten Männer. Am 10. starb nehmlich zu Braunschweig Johann Anton Leisewitz, Herzogl. Braunschweigscher Justizrath, im 55 Jahre seines Alters. Das erste, womit er in seiner literarischen Laufbahn auftrat, war auch gewissermaßen sein letztes. Aber dies allein hat seinen Namen auch für das ganze kultivirte Deutschland unvergeßlich gemacht. Im Jahre 1776 erschien nehmlich sein berühmtes Trauerspiel: Julius von Tarent, eine Erscheinung, die damals so grosses Aufsehen erregte, daß man sie vom ersten damals lebenden dramatischen Dichter ausgegangen glaubte, weil man den zweyten noch nicht kannte. Ein reiner südlicher Himmel war über diesem Gedichte ausgebreitet, das die höchste Wärme des Gefühls mit der besonnensten Anordnung verband. Es ist sehr zu bedauern, daß Mißvergnügen über Zeit und Personalverhältnisse und fortdauernde Kränklichkeit ihn hinderten, seine großen Sammlungen zur Geschichte des 30jährigen Krieges, zu einem großen Ganzen gebildet, zu Tage zu fördern. Als Hofrath und Kanonikus dankte ihm seine Vaterstadt die Gründung und Erweiterung trefflicher Armenanstalten. Sein Begräbniß war daher auch eine der rührendsten Szenen, die man sich vorbilden kann.

Am 27. starb zu Mannheim, Wolfgang Heribert, Kämmerer von Worms, Freyh. v. Dalberg, großherz. badischer Obersthofmeister und Staatsminister, im 56ten Jahre seines Alters. Als Obervorsteher der pfälz. deutschen Gesellschaft, und als Intendent der Schaubühne war er rastlos thätig, Geschmack und Aufklärung zu verbreiten. Mit vorzüglicher Wärme hieng er an dem Theater, welches ihm seine Entstehung und Erhaltung verdanket, so wie ihm der Ruhm gebühret, manches nicht genug erkannte Talent hervorgezogen, Schiller als Dichter, der erste, gewürdiget, — Iffland, Beil und Böck der hohen Vollendung in der Kunst mit zugeführt zu haben. Sein Mönch von Karmel, seine treffl. Bearbeitung des Shakspearischen Cäsars erwarben ihm eigenes, bleibendes Verdienst.

Intelligenzblatt zu Nro. 90.

Avertissemente.

Kundmachung.

Zur Besetzung der bey der Stadt Lanckron myslenicer Kreises in Erledigung gekommenen mit einem Gehalte von 300 flr. verbundenen Syndikatsstelle, wird unter einem ein allgemeiner Konkurs auf das Ende des Monats Novemb er l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen, nnd vorzüglich mit den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor dem letzten November d. J. bey dem myslenicer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 2. Novemb. 1806. 1

Kundmachung.

Da der zur Besetzung der bey dem grodeker Magistrate erledigten ersten Assessorsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 200 flr. am 10. Februar d. J. ausgeschriebene Konkurs fruchtlos abgelaufen ist, so wird zur Wiederbesetzung des städtischen Dienstpostens auf dem 4. Dezember l. J. ein neuerlicher Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre Gesuche mit Anschließung der nöthigen Behelfe, Moralitätszeugnisse, und Wahlfähigkeitsdekreten bis zum 4. Dezember d,. J. an das lemberger k. Kreisamt einzureichen haben.

Krakau den 3. November 1806. 1

Kundmachung.

Vom k. k. galizischen Landdesgubernium.

Erledigte Architektenstelle in Mähren.

Diese Stelle ist mit einem Gehalt von 800 flr. nebst Vergütunder Reisekosten und Dienstverrichtungen außer dem Amtsort verknüpft, dagegen haften auf selber alle bey der k. k. mährisch-schlesischen Oberlanddirekzion, vorzüglich in der bürgerlichen Baukunde vorkommenden Arbeiten, wozu hauptsächlich praktische Erfahrungen erforderlich sind.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich geeignet finden, derselben vorstehen zu können, haben daher ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen und allfälligen Probarbeiten belegten Bittschriften, bis Ende des Monats November d. J. bey dem k. k. Gubernium in Brünn einlegen zu machen, und zu gewärtigen, daß man denjenigen fürwählen wird, welcher sich für die Erfüllung obiger

Bedingungen am vortheilhaftesten ausweiset.

Lemberg am 25. Novemb 1806. 1

Von dem Magistrate der k. Hauptstadt Brünn im Marggrafthum Mähren als Joseph Roßmanischen Konkursabhandlungsinstanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht daß die auf dem 10 September d. J. bestimmt geweßte Lizitazion um die Joseph Roßmanischen hebräische Buchdruckereygerechtigkeit, das Bücherwaarenlager, und die Buchdruckereygeräthschaften, aus Mangel der Kauflustigen fruchtlos abgelaufen sey. Da man nun die neuerliche Lizitazion Tagsatzung auf dem 10. Dezember um die 10. Vormittagsstunde zu bestimmen befunden hat, so werden die Kauflustigen hiezu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Buchdruckereygerechtigkeit allein, das Bücherwarenlager einzeln und partieweise, dann die Buchdruckereygeräthschaften ebenfalls einzeln feilgeboten werden würden, und es den Kauflstigen frey stehe, den diesfälligen in hebrätscher Sprache verfaßten Bücherkathalog in dem hiesigen Rathhause einzusehen.

Brünn den 13. September 1806.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Unterthanen Pawel Babula Szczesnykrak, Stanislaw Wrobel, Zdry Marut aus Stanislawice, Adriankraska, Walek, Polec aus Hollenbry, Jan Sroka aus Opatkowice, Kazimierz Kudla aus Mirowice, Jachim Diela aus Swierze, August Gonsior, Walek Kolton, Mateusz Pietruszka, Maciey Zuk, Wincenti Krzadkiewka, Mateusz Tokarczyk aus Janikow, Silvester Pilicki aus Psary, Woiciech Stenpien, Waclaw Zych aus Koslow, Wawrzyniec Kowalczyk aus Jastenbia, Grzegorz Ganz, Anton Borawski aus Mongozy radomer Kreises ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zehnten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Edictum.

Cum mediante altissimo decreto aulico ddo. 23a May 1806 in Consequentiam anterioris altissimi aulici Decreti ddo. 23a Septembris 1785, huic C. R. Appellationum Tribunali significatum fuerit, parti-

tibus liberum relinqui ex actis antiquis anteactis C. R. Tribunalis ab Anno 1774, ad Annum 1783 tum anteacta. C. R. Appellationis ab Anno 1775 ad Annum 1783 in C. R. Appellationum Tribunalis Registraturae Officio in paratis indicibus conscriptis, scripta causalia cum documentis et allegatis concernentibus jam nulli usui Indicii inservientia, partibus vero nefors necessaria, ex Registratura levandi; proinde ex parte C. R. hujus Appellationum Tribunalis Indices Alphabetici consignatorum actorum et documentorum, ad notitiam eorum, quorum interest, sine inspectionis in C. R. gremialis Registratura Officio aperiuntur.

Idque hisce publice intimatur eo cum rigore, ut partes in iisdem indicibus specificatae aut eorum haeredes, quae sua scripta vel documenta sibi restitui optarent, a 1a Novembris 1806 ad ultimam Octobris 1807 necessaria legitimatione instructae, hic tribunalis eatenus semel eo certius insinuent, pro secus elapso hoc termino, omnia haec consignata scripta adclusae documentorum Copiae, retentis nihilominus in actis originalibus, abolientur, — Ex Consilio C. R. Galiciae Orientalis et Lodomoriae Appellationum Tribunalis.

Datum Leopoli die 25a Iuni 1806. 1

Nachricht.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Da der Pfarrer Kaminski in Mstyczow und der Pfarradministrator Kozielski in Slomnik krakauer Kreises bey der fürgewesenen Epidemie die Kranken fleißig besuchte, ihre ihrer Gesundheit und Wiedergenesung schädliche Vorurtheile bekämpfet, selbst mit Nahrungsmitteln unterstützet, die Dominien Miegardow, Lipowiec, Chrzanow, Piotrkowice, Gniewienczin, Polok wielki und Moczydlo, in eben diesem Kreise die Reinigung der mit Kranken belegten Häuser und übrige die Gesundheit ihrer Unterthanen befördernde Anstalten fleißig betrieben, auch die Nothleidenden mit Nahrungsmitteln sorgfältig unterstützet haben, so wird dies lobenswerthe nachahmungswürdige Betragen hiemit zur allgemeinen Kenntniß und Nacheiferung bekannt gemacht.

Lemberg den 6. Oktob. 1806. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird die Frau Katharina Zapalska, deren Wohnort unbekannt ist, mittels gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie sich zu der nach ihrer leiblichen Schwester Antonina Wieczorkowska geb. v. Spinek zurückgebliebenen und ihr zugefallenen Erbschaft binnen 3 Jahren und 18 Wochen melde; widrigen Falls wird die Verlassenschaft unter der Aussicht und Verwaltung des Gerichts so lange aufbe-

wahrt bleiben, bis sie für todt wird erklärt werden können.

Krakau den 24. Septemb. 1806. 1

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Joseph v. Nikorowicz.

Marx.

F. Pohlberg.

Scherauz. 2

Kundmachung.

Nachdem der wegen Besetzung der bey dem wadowicer Magistrat erledigten, und mit einem Gehalte von 250 flr. verbundenen Syndikatsstelle auf dem 15. September ausgeschrieben gewesene 2te Konkurs wegen Mangel an Kompetenten, abermal fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu endlicher Besetzung dieser Syndikatsstelle ein wiederholter Konkurs auf dem 15. November d. J. mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem 15. November bey dem myslenicer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 29. Oktober 1806. 1

Se. Majestät haben zur Stiftung der schweren Polizeyübertretungsgegenstände bey dem krakauer Magistrate die Anstellung eines eilften Raths mit einer jährlichen Besoldung von 700 flr. allergnädigst zu bewilligen geruhet.

Es wird daher wegen Besetzung dieser Rathsstelle ein allgemeiner Konkurs auf dem letzten November l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu ergalten wünschen, ihre mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann mit den Zeugnissen über ihr moralisches Betragen, und sonstigen Behelfen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem krakauer Magistrat anzubringen haben.

Krakau den 28. Oktober 1806. 2

Se. kaiserl. königl. Majestät haben mittelst höchsten Hofkanzleydekrets vom 4. September l. J. den Magistrat mit nachstehenden Individuen zu vermehren geruhet, und zwar mit einem Rath zu Behandlung der schweren Polizeyübertretungen, und einen mit dem Titel eines Sekretärs versehenen Aktuar in eben diesem Fache, wovon dem erstern an jährlichen Gehalt 700 flr. und dem zweyten 500 flr. bestimmt sind, weiters mit einem Registranten, dann sechs Kanzelisten, von welchen dem erstern eine jährliche Besoldung von 400 flr. und einem jeden der letztern von 300 flr. ausgemessen worden ist.

Da nun für diese neue Rathsstelle bereits von Seiten des hohen k. k. galizischen Landesguberniums der Konkurs bis letzten November l. J.

aus-

ausgeschrieben worden ist, so wird mittelst gegenwärtigen Edikts der gleichmäßige Konkurs für die Aktuarsstelle, für den dritten Registranten, und die sechs neu kreirten Kanzelisten gleichfalls bis letzten November 1806 anmit eröfnet, und haben jene, welche eine dieser zu besetzenden Stellen zu erhalten wünschen, ihre ordentliche instruirte Gesuche bis zum Ablauf der Konkursfrist unmittelbar bey diesem Magistrate einzubringen, dann ihre Fähigkeiten mit glaubwürdigen Belegen darzuthun.

Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 21. Oktober 1806.

Groß. 3

Nachdem Se. Majestät vermög höchsten Hofkanzleydekrets vom 14. August die Anstellung eines Kassiers mit einer jährlichen Besoldung pr. 300 fl. bey dem podgozer Magistrate zu genehmigen geruhet haben, so wird zu Besetzung der podgozer Stadtkassierstelle der Konkurs auf dem letzten Oktober l. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, und sich mit einer baaren oder fidejussorischen Kauzion von 300 fl. auszuweisen vermögen, ihre mit den erforderlichen Behelfen versehene Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem bochnier k. Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 11. Oktober 1806. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 6. November.

Der Herr Graf Vinz. von Bobrowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 425., kömmt von Rudze aus Ostgalizien.

Der Herr Anton von Gorwia mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Tarnow.

Der Herr Graf Joseph von Lgotzki mit 8 Bedienten, wohnt in Stradom, Nr. 16, kömmt von Wrzoschowitze aus Ostgalizien.

Der Herr Graf Franz von Poninski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 509., kömmt vom Lande.

Der k. k. Landrath Herr Jak. Weymann mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Tarnow.

Am 7. November.

Der k. k. Rittmeister von Nassau Kürassier Herr Eberhard von Degenfeld, wohnt in Stradom, Nr. 16., kömmt von Bochnia

Der Herr Adam von Lodzinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Paltzewitz aus Ostgalizien.

Der k. k. Oberlieutenant Herr N. von Pruski, wohnt in Kleparz, Nr 251., kömmt vom Lande.

Am 8. November.

Der Arzt Herr Stephan Gegenbauer mit Familie, wohnt in der Stadt, Nr. 549., kömmt von Tarnow.

Der k. k. Landrath Herr von Trauwstein mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Wien.

Am 9. November.

Der Herr Benedikt von Grontkowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 21., kömmt vom Lande.

Der Herr Alb. von Dziubalski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Andreas von Owtzarski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Zamosz.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 6. November.

Dem Mehlhändler Blas. Hatzik s. S. Stephan, 18 J. alt, an der Lungensucht, auf dem Sand, Nr. 72.

Dem Vorkäufer Sebastian Schmotzi witz s. S. Stanislaus, 3 J. alt, an Scharlachfieber, auf dem Sand. Nr. 108.

Am 7. November.

Dem Herrn Wladil. v. Koska s. T. Josepha, 6 J. alt, an der Wassersucht, auf dem Sand, Nr. 367.

Der Bauer Joh. Otmanski, 47 J. alt, an der Lungensucht, im St. Lazarspital.

Am 8. November.

Der Dan. Jusko, 40 alt, an hitzigen Nervenfieber, im St. Lazarspital.

Der Rosalia Albricht t. S. Karl, 8 T. alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr, 601.

Am 9. November.

Dem Schneidermeister Jak. Konaraski s. T. Karoline, 1 3/4 J. alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 551.

Der Gärtner Mart. Pigurs, 45 J. alt, an Faulfieber, in Stradom, Nr. 12.

Dem Maurer Andr. Leschinski s. T. Ursula, 14 T. alt, an Konvulsionen, in Kleparz Nr. 163.

Krakauer Marktpreise

vom 4. November. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	13	—	11	—	10	—	—	—
— — Korn —	10	30	9	30	9	—	—	—
— — Gersten —	7	30	7	—	6	—	—	—
— — Haber —	4	30	4	—	3	45	—	—
— — Hirse —	17	—	15	—	—	—	—	—
— — Erbsen —	8	—	7	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial = Buchdrucker.